

Bi-Component Course

Practical Methodology Attachment

Kurs Referenz Nr.
EPG 16

Einstiegslevel
Deutsch CEF B1+ bis C1+

Unterrichtseinheiten
25 Einheiten/Woche

Kurstunden insgesamt
18,75 Stunden/Woche

+ Schulhospitation
1 Woche (5 volle Tage pro
Woche) Montag bis Freitag in...

... deutscher Grundschule
(6 - 10 Jahre) oder

... deutscher Sekundarschule
(11 - 16 / 11 - 18 Jahre) oder

... deutscher Montessori
Schule/Freie Schule
(6 - 16 Jahre)

Gesamtdauer
2 Wochen

**Dieser Kurs richtet sich an nicht-muttersprachliche
Lehrer*innen, die ...**

... an weiterführenden und berufsbildenden Schulen hospitieren
möchten (Schüler im Alter von 11 - 18 Jahren)

... an Grundschulen hospitieren möchten (Schüler im Alter von
6 - 10 Jahren)

... an Montessori-Schulen / Freien Schulen hospitieren möchten
(Schüler im Alter von 6 - 16 Jahren)

**Besonders geeignet für Lehrer*innen nicht-linguistischer
Fächer (z.B. Mathe, Naturwissenschaften, Sport usw.) und
Fremdsprachenlehrer*innen, insbesondere DaF (Deutsch
als Fremdsprache).**

**Eine einzigartige und praktische Gelegenheit für die
berufliche Entwicklung von CLIL (integriertes Sprachen
und Fachlernen auf Deutsch).**

Ziele

Dieser Kurs soll nicht-muttersprachlichen Lehrer*innen einen Einblick
in die Unterrichtspraxis ihrer Kollegen*innen in Deutschland in einem
gesamteuropäischen Kontext geben. Das wird durch ein einwöchiges
Praktikum an einer geeigneten deutschen Schule sowie durch eine
Woche sprachliche/kulturelle Vorbereitung ermöglicht.

Methodik

1. Woche: Sprachliche/kulturelle Komponente: Teilnahme am DaF-
Unterricht. Erwünscht ist das Einbringen eigener didaktischer Kenntnisse
und Erfahrungen.

2. Woche: Schulhospitation: Geleitete Beobachtungen, Bindung an den
Gastlehrer, gezielte Aufgaben, Teamteaching und Hausaufgaben.

Schulspezifische Vorbereitung

- Bewerber*innen füllen ein detailliertes Bewerbungsformular aus,
das Angaben über den jeweiligen pädagogischen Hintergrund enthält
- Bewerber*innen füllen eine detaillierte berufliche Bedarfsanalyse aus
- Bewerber*innen füllen ein detailliertes Formular zum Schutz von
Kindern und zur Identität aus
- Bewerber*innen erbringen eine Kopie des nationalen Strafregisters
(polizeiliches Führungszeugnis)
- Die aufnehmende Schule erhält ausführliche schriftliche Hinweise

Bi-Component Course Practical Methodology Attachment



Vorbereitung

Vorkurs einleitende Modalitäten

- Online Einstufungstest
- Kulturelle Beratung

Praktische Vorkehrungen

Vom Kursanbieter offerierte kursinterne Modalitäten

- Kurslehrer
- Pädagogische Kursmaterialien
- Austausch des Best-Practice
- Teilnehmer Feedback
- Kontaktperson
- Unterkunftsservice
- Notfalltelefon am Wochenende
- Kulturelle Aktivitäten und Ausflüge

Bi-component programme support

- Jede/r Teilnehmende hat einen einwöchigen Vorbereitungskurs
- Jede/r Teilnehmende erhält einen persönlichen Dialoge-Tutor zur Vorbereitung seines Schulaufenthalts mit kultureller, pädagogischer und praktischer Anleitung
- Es gibt einen „Ausbildungsbeauftragten“ an der Einsatzschule (Leiter/ Assistent, Abteilungsleiter, International Officer oder Ausbildungsleiter)
- Jede/r Teilnehmende hat einen „Gastlehrer“ an der Schule
- Jede/r Teilnehmer erhält einen täglichen Stundenplan entsprechend der Bedarfsanalyse
- Spezifische und allgemeine Ziele werden berücksichtigt

Sauberes Strafregister

Gastlehrer*innen müssen nachweisen, dass sie nicht straffällig geworden sind. Ohne diesen Nachweis dürfen Lehrkräfte keine deutsche Schule betreten.

Das Strafregister sollte bei Kursbeginn nicht älter als 6 Monate sein. Versuchen Sie, eine offizielle Kopie in deutscher/englischer Sprache zu erhalten. Wenn das Strafregister nur in der Muttersprache vorliegt, wird eine deutsch/englische Übersetzung benötigt, die vom Schulleiter/Direktor/ Ausbildungsleiter oder einer anderen verantwortlichen Person beglaubigt werden. Sie sollten schreiben „Ich bestätige, dass dies die Übersetzung des Originals in deutscher/englischer Sprache ist“ und unterschreiben, datieren (und Stempel, wenn möglich).

Follow-Up

Modalitäten nach dem Kurs

- Linguistisches Profil auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- Zwei-Komponenten-Kurs Zertifikat über Leistung und Anwesenheit
- Europass Mobilität
- Evaluationsgespräch

Bi-Component Course Practical Methodology Attachment

Zwei-Komponenten-Programm:

1. Sprachliche/kulturelle Komponente Woche(n)

Sonntag	Reise und Ankunft in der Gastfamilie
Montag bis Freitag	9:00-12:30 sprachliche Vorbereitung Einschließlich Privatstudium und kultureller & praktischer Anhang
Montag & Mittwoch	13:30 – 15:25 Sprachliche Vorbereitung Inklusive Privatstudium und kultureller & praktischer Bindung
Freitag	30 Minuten Schulhospitations Tutorial
Wochenenden	Wochenenden (bei Anreise) sind dem informellen Lernen gewidmet durch Selbststudium, persönliche Recherche, Kulturbesuche, Ausflüge und Erfahrungen als sowie das Üben von Sprachkenntnissen in Alltagssituationen.

2. Praktische Methodik Schule Anhang Woche(n)

Der praktische Einsatz erfolgt in der Altersgruppe, die der Teilnehmende auf seinem Anmeldeformular angegeben hat. Die aufnehmende Lehrkraft unterrichtet in dem Fach/Berufsbereich des Teilnehmenden.

Jeden Tag Unterricht in der Schule von 8:00 bis 16:00 Uhr

Montag bis Freitag	Klassenbeobachtung, Unterrichtsassistent, Team Teaching, Unterrichtsvorbereitung, Beurteilung der Schülerarbeit, Materialforschung und Kontaktaufnahme mit dem Gastlehrer*
Letzter Tag	Feedback-Sitzung
Wochenende(n)	INFORMELLES LERNEN: persönliche Recherche, kulturelle Besuche & Aktivitäten, Sprachübungen Kompetenzen etc. (siehe Vorbereitungskurs)
Samstag	Heimreise

Schulanordnungen Vorbereitungssitzungen & Feedback-Sitzungen beinhalten Beratung, Hilfe und Strategien zur Erreichung der Ziele der Bedarfsanalyse.
*Die Kontaktaufnahme mit dem Gastlehrer umfasst die Ermittlung individueller Bedürfnisse und Bereiche von beruflichem Interesse

Ergebnisse

- Erhöhtes Vertrauen in die Unterrichtserteilung
- Breitere Nutzung von authentischem Fach- und Unterrichts-Vokabular (für Integriertes Sprachen- und Fachlernen auf Deutsch)
- Erkenntnisse aus dem Austausch bewährter Verfahren (Europäische Dimension)
- Stärkere Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt
- Neue Lehrstrategien, Kompetenzen und Aktivitäten einschließlich der Nutzung von IT (Informations- und Kommunikationstechnologie)
- Größere persönliche Sprachkompetenz
- Erweiterung der Kenntnisse über Lernstile
- Stärkere Sensibilisierung für methodische Ansätze und Ressourcen
- Erkenntnisse, wie sich neue und traditionelle Strategien in der Praxis erfolgreich integrieren lassen
- Kenntnis des deutschen nationalen Curriculums und vergleichende Leistungen